



Weil sie viele Winsenerinnen aus dem Training im Talentförderzentrum Hollenstedt kennt, sagte Kim Wahle (im Wurf links) spontan zu, für die HG-B-Mädchen mitzuspielen. Nach den Sommerferien wechselt die Landesauswahlspielerin ins Handballinternat nach Blomberg. Jetzt wurde erst mal der Turniersieg gefeiert! Gunnar Dibbern vom JHV, Luhi und Ronald Luhmann von der Haspa gratulierten



52 JUGENDTEAMS KÄMPFTEN ZU PFINGSTEN BEIM 10. FAMILIA ELBE-MASTERS

## HG-Girls holen erstmals den Siegerpott!

„Defense, defense, defense“, schallte es von der Tribüne der WINarena, dann wurden die letzten Sekunden des Finales der weiblichen B-Jugend beim familia Elbe-Masters von den Zuschauern heruntergezählt, und es war vollbracht: Erstmals in der langjährigen Geschichte des Winsener Handballjugendturniers zu Pfingsten hat ein Team der HG Winsen den großen Siegerpott gewonnen! Klar, dass sich die HG-Girls um das Trainertrio Jan Land, Thorben Marquardt und Philipp Carius restlos glücklich in den Armen lagen.

„Tja, das ist wirklich die Krönung des diesjährigen Turniers. Genau das Richtige für die zehnte Turnieraufgabe“, freute sich auch eine sichtlich geschaffte Nicole Mertens, Zweite Vorsitzende des Jugendhandballvereins (JHV) Winsen, der das Turnier alljährlich ausrichtet. Auf sie und den restlichen Vorstand kam 2010 eine echte Herausforderung zu, denn der Chef war nicht an Bord: Vorsitzender Malte Staiger musste sich einer Knie-Operation unter-

ziehen und fehlte daher. Doch seinen Mitstreitern muss ein dickes Kompliment gemacht werden: Das Mammutturnier mit 52 Mannschaften aus vier Nationen verlief absolut reibungslos.

„Das Turnier hat sich trotz seiner Größe seine familiäre Atmosphäre erhalten“, findet denn auch Ronald Luhmann vom Mit-Hauptsponsor Haspa. „Handball ist der Haspa-Sport, auch wenn es uns nicht gelungen ist, in diesem Jahr einen HSV-Star zur Siegerehrung herlotsen zu können.“ In Anbetracht der Niederlage des HSV gegen den THW Kiel konnte das jeder Handballer verstehen.

Zum Zehnjährigen hatte sich der JHV Winsen noch zwei Extras überlegt: Zum einen hatte das Team 170 attraktive Sachpreise für eine Tombola zusammengestellt, zum anderen hatte der Verein eine Fan-Hymne in Auftrag gegeben: „Herzlich willkommen, die HG Winsen lädt ein zum Elbe-Masters – Handball vom Feinsten im Verein, komm sei dabei...“

Der Song schien vor allem die hoch gehandelten weiblichen

HG-Teams zu beflügeln: Während die weibliche C-Jugend einen tollen 3. Platz feiern durfte, deuteten die Zeichen für die A- und B-Jugend auf den Turnier-

der Sieg, für den die Haspa spontan eine Einladung zu einem HSV-Spiel in der nächsten Saison spendierte, in einem Winsener Fast-Food-Restaurant. „Das war der



Links: Mit den Nationalfarben auf der Wange traten die C-Mädchen von ULA Varena an. Rechts: Celina Rieckmann (dunkles Trikot) wurde von ihren Teamkameradinnen der weiblichen A-Jugend der HG Winsen erstklassig am Kreis in Szene gesetzt. Das Team feierte schließlich Rang 3

sieg hin. Doch im Halbfinale kam das Aus für die A-Mädels. Gegen den Nordost-Vizemeister SV Todesfelde verloren die Winsenerinnen sehr unglücklich erst im Siebenmeterwerfen mit 8:9. Im Spiel um Rang 3 behauptete sich die Mannschaft dann aber mit 11:9 gegen HSG Reinfeld/Hamberge. Diesen Platz hat das Team nun zum vierten Mal in Folge förmlich abonniert.

Der Super-Triumph gelang aber den Winsener B-Jugend-Mädchen. Verlustpunktfrei marschierten die Oberliga-Handballerinnen, verstärkt durch die Eyendorfer Landesauswahlspielerin Kim Wahle, durch die Vorrunde und knackten im Finale SG Wift mit 8:5. Nach einem 3:3 zur Pause bekam die HG das Kreisenspiel der Gäste deutlich besser unter Kontrolle, die Deckung arbeitete stark im Verbund, dahinter parierte Janine Schwarz einige 100-prozentige Würfe. Gefeiert wurde

Anreiz schlechthin für uns zu gewinnen“, strahlten die Siegerinnen augenzwinkernd.

Die Haspa hatte auch 2010 wieder den Siebenmeter-Spendentower aufgestellt: Der zeigte bis zu den Finals 425 von den sehr guten neun Schiri-Gespannen gegebene Strafwürfe an. Das Geldinstitut stockte die so erzielte Summe auf 500,- Euro für einen guten Zweck auf, der demnächst bekannt gegeben wird.

Die schärfsten Würfe an der Geschwindigkeitsmessstation feuerten die A-Jugendlichen Yannik Lund (Lübeck 1878, 103 km/h) und Sabrina Maier (TSV Nord Harrislee, 77 km/h) ab. „Schade, dass es schon vorbei ist“, fand Schiri-Ansetzer Sascha Brack aus Offenbach. „Ich könnte noch länger!“ Und Nicole Mertens? „Also ich ziehe erstmal für zwei Tage das Telefonkabel aus der Buchse und mache Urlaub!“

„Handball macht Spaß, weil ...“



„Handball ist einfach nur cool! Und zwar nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch und vor allem in der Mannschaft – vor und nach dem Spiel“

René Harms, A-Jugendsspieler beim MTV Vater Jahn Peine